

Ein Riesen-Angebot und viele nette Erwachsene

von Wibke John



ALFA

Mering „Ihr habt ein Recht auf Spielen“, betonte Marita Rach-Wiegel bei ihrer Eröffnungsrede zum traditionellen Weltkindertagsfest in Mering. Und Hunderte von Kindern nahmen die Kinder- und Jugendbeauftragte beim Wort. Einen ganzen Nachmittag lang gab es statt Langeweile Spiel, Sport und Spaß für kleine und auch für große Besucher. Vom Töpfern übers Trampolinspringen bis zum Taschenbemalen war für jeden was geboten. Dafür sorgten wieder mehr als hundert bewährte Helfer rund um das Organisationsteam mit Marita Rach-Wiegel, Barbara und Jörg Häberle sowie Karin Dörsam.

Hand oder Gesicht angepinselt

„Für uns war's wieder ein voller Erfolg, denn wir haben weit über 100 Masken gemacht“, resümierte die 17-jährige Sonja am Stand der St.-Johannes-Gemeinde. Die Kinder konnten sich eine Hand oder das ganze Gesicht eingipsen lassen und die Masken anschließend in leuchtenden Farben bemalen. Genauso strahlend war das Wetter, was alle Beteiligten natürlich umso mehr freute. So stand einem gelungenen Fest nichts mehr im Wege.

Für einen abwechslungsreichen Nachmittag sorgten nicht nur die rund 30 Aktionsstände, sondern auch das Bühnenprogramm. Als Eröffnungsschlager war mit Sängerin Sandrina Sedonu und ihrem Begleiter Holger Enghardt sogar Münchner Prominenz zum Spielfest nach Mering angereist. Ob Nachwuchskonzert der Kolpingkapelle, Hip-Hopper des TCM oder Zauberer, es war für alle Geschmäcker etwas dabei. Auch die Crazy Dancers, die am Vorabend erst von der Rock-'n'-Roll-Europameisterschaft heimgekommen waren, schwangen schon wieder das Tanzbein. „Alles ist hier toll, aber am besten gefällt mir das Autoziehen“, erklärte der achtjährige Tobias. Und sein Freund Moritz fügte hinzu: „Einen Weltkindertag sollte es öfter geben, denn hier sind die Erwachsenen richtig nett zu uns.“

Und nicht nur die ganz Großen, schon die Jugendlichen zeigten richtig viel Engagement für den Nachwuchs. So hatte auch das Meringer Jugendparlament wieder ein vielfältiges Angebot bereitgestellt. Es wurde geschminkt, Flugbälle konnten gebastelt werden, und wenn die kleinen Tüftler Durst bekommen hatten, gab es eine große Auswahl an Kindercocktails. „Willst du einen Wilde-Kerle-Drink oder lieber einen Pink Flaming?“, fragte Juliana, die Sprecherin des Jugendparlaments, einen kleinen Kunden. Genauso wie im vergangenen Jahr war das Styroporfliegerbasteln von Jörg Selnow sehr beliebt.

Auch ein Kinderflohmarkt

Erstmals ergänzte ein Kinderflohmarkt das Angebot auf der Bolzwiese und auch das Glücksrad war neu. „Im Handumdrehen kannst du bedürftigen Kindern in Mering helfen und dabei tolle Preise gewinnen“, so machte Axel John für seine Aktion im Rahmen des Vereins kinder- und jugendfreundliches (KiJu) Mering Werbung. „Gell, ich zahl dir ein Fuffzgerl fürs Drehen und das Geld bekommt dann wieder ein armes Kind in Mering“, verstand die kleine Bettina, als sie mit viel Schwung antrat. Dass es durchaus auch in unserer Marktgemeinde Familien gibt, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind, darüber klärte eine Infowand des Vereins KiJu auf. Die in der UN-Konvention verankerten Kinderrechte, an die jährlich beim Weltkindertag erinnert wird, kümmerten die kleine Nadja noch wenig. Sie knetete am Stand des Bienenkorbs hingebungsvoll ihren Salzteig. Ein Glück für die Dreijährige, dass sie in einer Gemeinde lebt, in der viele Menschen für Kinder viel übrig haben.